

Pädagogische Kongreßblätter

Zwanglose Berichte über Vaterländisches Erziehungswesen

Organ für Pädagogische Kongresse und zugleich Organ
für Städtisches Schulwesen

Herausgegeben vom

Mündner Lehrerverein

Unter Mitwirkung von bedeutenden Schulmännern

1./2. Heft * 15. Juli 1924

*

Preis: ca. Goldmark 2.50

Die Pädagogischen Kongreßblätter dienen dem Vaterlande. Deutsches Land und deutsches Volk muß gerettet werden. Vaterländischer Geist, Erziehung, Öffentlichkeit und Schule müssen eins werden.

„Die gewaltigsten Einrichtungen Deutschlands waren nicht seine Zeughäuser, nicht seine Krupp-Fabriken oder U-Boot-Werften, sondern seine Schulen. Sie waren unser gefährlichster Gegner im geschäftlichen Wettbewerb wie im Kriege. Ein tüchtig ausgebildeter Mann ist ein besserer Arbeiter, ein gefährlicherer Kämpfer und ein besserer Staatsbürger.“
Lloyd George 1919.

Die bedeutendsten Männer, Pädagogen, Historiker, Staatsmänner haben ihre Mitarbeit zugesagt. Im 1. Bericht kommen Kerscheneiner, der Historiker Bitterauf, Münchener Pädagogen u. a. zu Wort.

Die Pädagogischen Kongreßblätter dienen erstmalig dem Pädagogischen Kongreß, der auf 28.—30. August 1924 nach München einberufen ist, zu dem alle an den Fortschritten der pädagogischen Theorie und Praxis interessierten Kreise der deutschen Länder zu Besuch und aktiver Teilnahme eingeladen sind.

Die Pädagogischen Kongreßblätter dienen dem städtischen Schulwesen, das ehemals selbständig, mustergültig und voranschreitend war, nun aber in manchen Staaten stark bedroht ist.

*

Aus dem Inhalt:

Worte von Tirpitz an die deutschen Erzieher
Dr. Gg. Kerscheneiner zum 70. Geburtstag. Münchener Lehrerverein.
Kerscheneiner, von Univ.-Prof. Dr. A. Fischer.
Über den Anteil der Volksschule am Wiederaufbau von Hans Gewolf.
Ethisierung des Parteikampfes, von Rottner.
Deutschland vor 100 Jahren und heute, von Univ.-Prof. Bitterauf.
Erziehung durch Frontgeist, von Kaeshauer.
Das Münchener Schulwesen, von Oberstadtschulrat Baier.
Der sittliche Anspruch von Gesellschaft und Staat auf das Schulwesen, von Univ.-Prof. Dr. Gg. Kerscheneiner.
Umfang und Bedeutung des Schulwesens einer Großstadt.
Unser Zweck und Ziel.
Kongreß-Programm.
Umschau: a) Wille zur Uneinigkeit, b) Wertung geistiger Arbeit, c) Lesebuchfrage,
d) Deutsche Uneinigkeit, e) Mangel an Opferbereitschaft.
Bücherbesprechungen.

Ⓜ

Johs. Albert Mahr / Verlag / München